

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Französisches Lesebuch für die ersten Anfänger**

**Müchler, Johann Georg**

**Berlin, 1786**

**VD18 1203391X**

3. Brief. Glückwunsch auf eine Wiedergenesung.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14607**

nun meine Gesellschaft Ihnen nicht beschwerlich ist: so nehme ich Ihr Anerbieten mit Vergnügen an; denn ich kann meine Zeit nicht angenehmer zubringen, als in Ihrem Umgange. Nur wünschte ich, daß ich oft hierzu Gelegenheit hätte. Ich würde sie nicht verabsäumen, um Sie überzeugen zu können, daß ich mit Wahrheit sey

Meines werthen Freundes

ergebenster Diener  
S.

Berlin, d. 6ten May  
1782.

### 3. Brief.

Glückwunsch auf eine Wiedergenesung.

Ich habe allezeit an allem, was Sie angehet, großen Antheil genommen. Urtheilen Sie nun, wie sehr ich mich über ihre hergestellte Gesundheit erfreue. Ich hege gegen Sie eine viel zu aufrichtige Freundschaft, als daß ich bey einer so wichtigen Gelegenheit unempfindlich seyn sollte. Ich bitte Sie, Sie wollen für die Erhaltung Ihrer Gesundheit Sorge tragen, damit Sie ihre Freunde nicht wieder in Unruhe setzen. Niemand wird Ihre Wohlfahrt eifrigere Wünsche gen Himmel schicken, als ich. Seyn Sie hievon versichert, wie auch von der aufrichtigen Ergebenheit, mit welcher ich bin

ihr ergebenster Diener  
W.

### 4. Brief.

Antwort auf Voriges.

Ich kann Ihnen nicht genugsam meine Erkenntlichkeit für die Merkmale Ihrer Freundschaft bezeugen.

I S

Ich